

Gestaltung der Fussgängerzone und Rathausplatz Vaduz



Ausgangslage: Vaduz ist Hauptort des Fürstentums Liechtenstein und liegt zwischen Rheinebene und dem Drei-Schwesteren-Massiv. Die lineare Stadtstruktur, die sich entlang der Hauptverkehrsachse entwickelt hat ist heute das verkehrsberuhigte Städtle. Es liegt am Fuss vom Schloss Vaduz und erstreckt sich vom Peter-Kaiser-Platz bis zum Rathausplatz. Es dient als funktionales Zentrum mit wichtigen Einrichtungen wie Regierung, verschiedenen Verwaltungsgebäuden, Arbeitsgebäuden und kulturelle Institutionen sowie Einzelhandel und Gastronomie. Eine starke Konzentration von Arbeitsplätzen im Zentrum bedingt wenig Nutzungsmischung. Das Städtle ist Ort für viele Veranstaltungen, die einen grossen Aufwand für Auf- und Abbau sowie ein hohes Lärm- und Verkehrsaufkommen zur Folge haben. Ausserdem beansprucht das Reisebusterminal unterhalb des Rathausplatzes eine grosse versiegelte Fläche. Die derzeitige Gestaltung mit hohem Versiegelungsgrad führt zu Hitzestau und bietet nur geringe Aufenthaltsqualität und wenig Grünraum.

Ergebnis: Die Linearität des Zentrums wird durch gut sichtbare Querverbindungen aufgewertet, was zu attraktiveren Nutzen für FussgängerInnen führen wird. An Platzsituationen befinden sich Grüninseln, die zum Sitzen und Verweilen einladen. Durch das Gestalten von neuen Aufenthaltsbereichen wird die Qualität des Zentrums für jede NutzerInnengruppe deutlich gesteigert. Das neue Pärkle verbindet den Wald mit der Fussgängerzone und schafft ein grünes Herz mitten in Vaduz. Es ist nutzungs offen und an die Topografie des Hangs angedockt. Wo immer möglich sind horizontale und vertikale Begrünung vorgesehen, die das Städtle grüner und hitzeärmer machen.

Themengebiet
Landschaftsarchitektur

[illegible][illegible]